

Mit Methodik zum effizienten Management

Als wichtiger Energielieferant wahrgenommen werden – das ist das Ziel der KVA Turgi. Vor vielen Jahrzehnten gegründet als Verwerter von Siedlungsabfällen, hat sich das Unternehmen gewandelt und entwickelt. Heute produziert es Strom und Wärme für die ganze Region. Dank der F.E.E.®-Methode erbringt es überdurchschnittliche Leistungen und kann sogar die Preise senken.

Davon profitieren alle angeschlossenen 80 Gemeinden mit insgesamt rund 200'000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die Funktionsweise einer KVA ist einfach: Sie nimmt Abfälle an und verrechnet dafür einen Preis. Sie verbrennt sie und erzeugt damit Energie. Diese entsteht entweder in der Form von Strom oder Wärme und wird verkauft. Die Möglichkeit, dass sowohl die Anlieferung als auch die Weiterverwertung Geld bringen, schafft eine kostengünstige Dienstleistung.

Im vergangenen Jahr wurde eine Kehrriechtmenge von 122'121 Tonnen in die KVA Turgi angeliefert. Eine Steigerung von 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese Menge verteilt sich auf Mitglieds- und Anliefergemeinden, private Anlieferungen sowie Lieferverträge mit Partnern, die teilweise auch aus dem Ausland stammen (z.B. Landkreis Waldshut). Damit konnte die Anlagekapazität voll ausgelastet werden.

Die Energieproduktion der KVA Turgi stellt einen wichtigen Beitrag dar. Als Energielieferant wird die KVA Turgi für die Region gerade im Zeitalter des Energiewandels immer wichtiger. Im vergangenen Jahr wurde Strom von rund 69 Mio kWh erzeugt und eingespiessen, sowie Wärme im Ausmass von rund 45 Mio kWh. Damit können viele Wohnhäuser mit Strom versorgt oder mit Wärme beliefert werden. Abnehmer für den Strom ist die Axpo. Fernwärme für 6500 Wohneinheiten wird nach Siggenthal, Turgi und Gebenstorf geliefert.

Um den Betrieb der Anlage auch auf längere Sicht störungsfrei und rationell führen zu können, vertraut die KVA Turgi seit 2007 auf die F.E.E.®-Methode. Dank diesem System sind alle Prozesse nun restlos und einwandfrei umfassend dokumentiert. «Wir benötigten ein System, das auch dann einen einwandfreien Betrieb sicherstellt, wenn einmal jemand ausfällt oder anderweitig unabhkömmlich ist», begründet Peter Ender, der seit über 20 Jahren im Betrieb und seit 9 Jahren Direktor der KVA Turgi ist. Die Sicherung des Know How im Fall von Weggängen oder Pensionierungen sei eine sehr wichtige Herausforderung gewesen, berichtet Ender. «Bei der Einführung habe jedoch am



Peter Ender, Direktor der KVA Turgi: «Die F.E.E.®-Methode ist einfach, leicht verständlich und bietet wirklich alles, was wir brauchen. Dank ihr fühle ich mich sicherer.»

Anfang schon die Frage im Raum gestanden, ob es sich hier letztlich nicht einfach wieder einmal um ein neues System handle, das nichts anderes tue als ein zusätzliches Papier zu produzieren, das niemandem etwas bringt und für alle eine Menge Arbeit bedeutet», bekennt Ender. Doch die anfängliche Skepsis sei bald guten Erfahrungen gewichen, was auch Peter Eggenberger, Berater bei FEE Consult AG bestätigen kann. «Es ist uns gelungen, alle Mitarbeitenden für die Idee zu gewinnen, an Bord zu holen und erfolgreich zu schulen.» Und Ender ergänzt: «Die ISO Zertifizierung 9001 und 14001 erhielten wir 2008 noch obendrein».

Fraktal. Effizient. Einfach.

Die F.E.E.[®]-Methode ist der Natur entlehnt. Ihr Grundbaustein ist das Fraktal. Die gesamte Erde ist von solchen selbstähnlichen, sich wiederholenden Mustern durchzogen. Auch zerklüfteten Dingen wohnt eine profunde Intelligenz inne.

Wird diese Sichtweise auf Unternehmungen und Organisationen aller Art übertragen, zeigt sich, dass hier ebenfalls profunde Potentiale schlummern. Der Erfolg hängt davon ab, ob Management-Entscheide diese Möglichkeiten nutzen. Die KVA Turgi hat dies getan.

Seither habe die betriebliche Zufriedenheit auf einem hohen Standard gehalten werden können. Dies zeigt auch die geringe Personalfuktuation. Im letzten Jahr konnte nicht weniger als sieben Mitarbeitenden zu Betriebs-Jubiläen gratuliert werden.

Seit der Inbetriebnahme wurde die KVA Turgi immer auch als Kraftwerk zur Rückeinspeisung von Strom betrieben. 1997 kam auch noch die Fernwärme hinzu. Mit der Kehrriechungsverwertungsanlage wurde somit insgesamt seit 1970 Energie herausgeholt, die 10'765 Tankwagen füllt mit je 21'300 Litern Heizöl.

Vor einigen Jahren hat die KVA Turgi zudem ein Vermögensverwaltungsmandat bei der Aargauer Kantonalbank platziert. Diese Institution betreut seither das Vermögen der Unternehmung im Umfang von rund 25 Millionen Franken. Die Märkte an den Börsenplätzen haben sich im Jahr 2012 ganz erfreulicherweise derart positiv entwickelt, dass eine willkommene Rendite von 3,84% erwirtschaftet werden konnte. Für die Zukunft rechnet Ender allerdings mit einem etwas härteren Wettbewerb für den KVA Gemeindeverband: «In der Schweiz besteht künftig eine Überkapazität bei den Verbrennungsanlagen von rund 10 Prozent. Hier wird ein Verdrängungswettkampf einsetzen.» Der Kampf um den Müll wird entbrennen.



Die KVA Turgi ist ein nennenswerter Energielieferant im Aargau. Geliefert wird Fernwärme für 6500 Wohneinheiten der Region.

Das Bundesamt für Umweltschutz im Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation in Bern rechnet für die Zeit ab 2018 bis 2020 mit Überkapazitäten in der Schweiz im Ausmass von 400'000 bis 500'000 Tonnen.

«Das sind stolze vier KVA's in der Grösse einer umfassenden Kapazität der Anlage von Turgi», rechnet Ender vor. Trotz dieser etwas trüben Aussichten bleibt Ender zuversichtlich. «Wir arbeiten kostengünstig, sicher und effizient.»

Einen Beitrag hierzu leistet insbesondere auch die im Jahr 2012 erreichte Zertifizierung OHSAS 18001 für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. So kann und soll weiter daraufhin gearbeitet werden, die Anlieferpreise für den kommunalen Abfall so günstig wie möglich zu halten, obwohl im Bereich des kommerziellen Abfalls Wettbewerb herrscht.

Prozessorientierte Führungs- und Organisationssysteme: Wirkungsvoll dank der F.E.E.[®]-Methode.

(F)raktal: Das Fraktal ist der Prozessbaustein der F.E.E.[®]-Methode. Der Natur entlehnt, lässt er sich beliebig skalieren. Alle Organisationen lassen sich in dieser Weise darstellen. Die F.E.E.[®]-Methode ist branchenunabhängig, universell einsetzbar und seit 20 Jahren erfolgreich im Einsatz in mittlerweile über 500 Organisationen.

(E)ffizient: Die F.E.E.[®]-Methode eliminiert Leerläufe und systemische Fehler aller Art. Anforderungen an Prozesse werden umfassend definiert und anschliessend die Qualitätsdaten als Prozessmessgrössen festgelegt. Die Definition der Prozessausführung erfolgt flexibel, zusammen mit den Mitarbeitenden. Das bedeutet: Die richtigen Dinge richtig tun.

(E)infach: Die F.E.E.[®]-Methode ist einfach zu verstehen und leicht anzuwenden. Bei Mitarbeitenden und Management geniesst das Führungs- und Organisationssystem nach der F.E.E.[®]-Methode eine hohe Akzeptanz, denn es stellt den Menschen in den Mittelpunkt.

Besuchen Sie unsere Homepage (www.fee-consult.ch) und informieren Sie sich über unsere erfolgreich ausgeführten Projekte!